

Der Vollzugsdienst

3/2021 – 68. Jahrgang

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands

Klare Worte des Bundesvorsitzenden René Müller gegenüber dem BMJV

Digitales Treffen mit Bundesjustizministerin Lambrecht

Seite 1

Das geplante Antidiskriminierungsgesetz erhitzt die Gemüter

Es soll keine Beweislastumkehr geben

Seite 15

Vakante Dienstposten: LVHS weist auf vorhandene Misstände hin

Licht und Schatten bei der Stellenbesetzung im Hamburger Justizvollzug

Seite 32

Foto: © Elnur/stock.adobe.com

Nach einem von der Corona-Pandemie geprägten Jahr wächst die Hoffnung auf Rückkehr zu Präsenzveranstaltungen!



HESSEN



NORDRHEIN-WESTFALEN



SAARLAND

INHALT

BUNDESHAUPTVORSTAND

- 1 Klare Worte des BSBD gegenüber dem BMJV – Deutliche Kritik an der Bundespolitik zur fehlenden Unterstützung und Stärkung des Justizvollzuges
- 2 Schwierige Tarifverhandlungen werden erwartet:
Branchentage einmal anders
- 2 Bundesgewerkschaftstag 2021 am 10./11. November in Soltau/Niedersachsen

LANDESVORBÄNDE

- 3 Baden-Württemberg
- 18 Bayern
- 22 Berlin
- 26 Brandenburg
- 29 Hamburg
- 35 Hessen
- 41 Mecklenburg-Vorpommern
- 43 Nordrhein-Westfalen
- 57 Rheinland-Pfalz
- 58 Saarland
- 60 Sachsen
- 62 Sachsen-Anhalt
- 68 Schleswig-Holstein
- 71 Thüringen
-
- 60 Impressum



Mitglied im  dbb beamtenbund und tarifunion

 Europäische Union der Unabhängigen Gewerkschaften (CESI)

Bundesvorsitzender	René Müller	rene.mueller@bsbd.de www.bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Horst Butschinek	horst.butschinek@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Sönke Patzer	soenke.patzer@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Alexander Sammer	alexander.sammer@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	René Selle	rene.selle@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzende Schriftleitung	Anja Müller	vollzugsdienst@bsbd.de
Geschäftsstelle:	Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands Waldweg 50 · 21717 Deinste · post@bsbd.de	
Landesverbände	Vorsitzende	
Baden-Württemberg	Alexander Schmid	Alex.Bodman@web.de www.bsbd-bw.de
Bayern	Ralf Simon	post@jvb-bayern.de www.jvb-bayern.de
Berlin	Thomas Goiny	mail@bsbd-berlin.de www.bsbd-berlin.de
Brandenburg	Dörthe Kleemann	bsbd.brb-geschaeftsstelle@email.de www.bsbd-brb.de
Bremen	Sven Stritzel	sven.stritzel@jva.bremen.de
Hamburg	René Müller	rene.mueller@lvhs-hamburg.de www.lvhs-hamburg.de
Hessen	Birgit Kannegießer	vorsitzende@bsbd-hessen.de www.bsbd-hessen.de
Mecklenburg-Vorpommern	Hans-Jürgen Papenfuß	hans_j_papenfuss@me.com www.bsbd-mv.de
Niedersachsen	Oliver Mageney	oliver.mageney@vnsb.de www.vnsb.de
Nordrhein-Westfalen	Ulrich Biermann	ulrich.biermann@jva-bielefeld-senne.nrw.de www.bsbd-nrw.de
Rheinland-Pfalz	Winfried Conrad	bsbd.winfried.conrad@t-online.de www.bsbd-rlp.de
Saarland	Markus Wollscheid	M.Wollscheid@justiz.saarland.de
Sachsen	René Selle	selle@bsbd-sachsen.de www.bsbd-sachsen.de
Sachsen-Anhalt	Mario Pinkert	mario.pinkert@bsbd-isa.de www.bsbd-isa.de
Schleswig-Holstein	Thomas Steen	steen@bsbd-sh.de www.bsbdsh.de
Thüringen	Jörg Bursian	post@bsbd-thueringen.de www.bsbd-thueringen.de

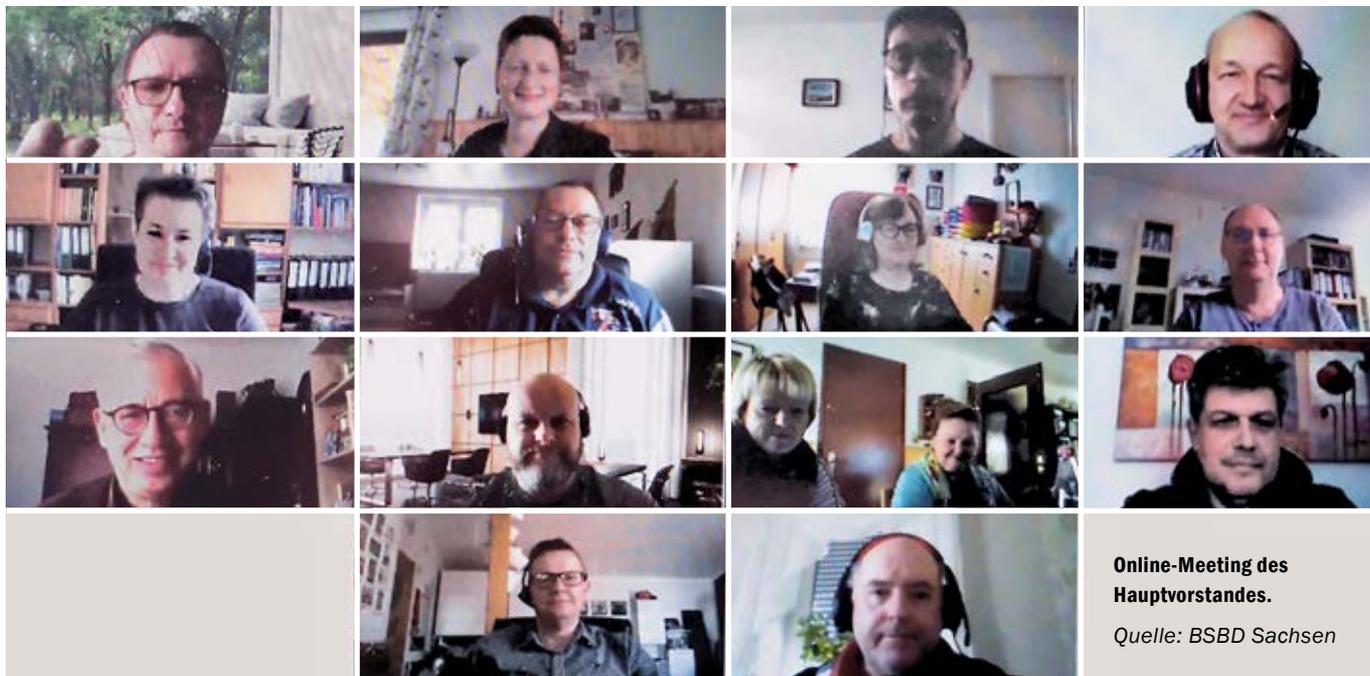
ERSCHEINUNGSTERMIN

der Ausgabe 4-5/2021:



12. Oktober 2021

Landesleitungs- und Hauptvorstandssitzung des BSBD Sachsen



Die Landesleitungs- sowie die Hauptvorstandssitzung des BSBD Sachsen fand am 25. und 26. März 2021 statt. Leider waren immer noch keine Präsenzveranstaltungen möglich, so dass beide Tagungen als Online-Meeting durchgeführt wurden.

Auch in der Übersicht der vergangenen Aktivitäten ist ersichtlich, dass die Corona-Situation zur Beeinträchtigung von gewerkschaftlichen Leben geführt hat. Trotzdem gab es einige Themen in der Landesleitung sowie auch im Hauptvorstand zu besprechen.

So konnten die meisten Justizvollzugsanstalten einen ordentlichen Zuwachs an Unterstützung durch die Einstellung von Tarifbeschäftigten ver-

zeichnen, die später für die Übernahme als Anwärter geplant sind. Auch wenn der Einsatz nur für bestimmte Tätigkeiten vorgesehen ist, so konnte überwiegend von einem positiven Effekt berichtet werden. Auch die angelaufenen bzw. in Planung befindlichen Impfungen für Justizvollzugsbedienstete wurden positiv aufgenommen.

Aber auch einige offene Problematiken, gerade unserer Anwärter, gilt es noch in den zuständigen Referaten anzusprechen. So bekommt wohl so mancher Anwärter Bauchschmerzen, wenn er an die Vorauszahlungen des fälligen Mietzinses am Ausbildungszentrum denkt und hofft auf eine zeitnahe Rückerstattung. Eine bundesweite Auswertung der Anwärterbezüge zeigt, dass der Freistaat Sachsen zwar nicht die

Schlusslaterne hält, aber sich deutlich im unteren Bereich in Deutschland befindet. Um weiterhin geeignetes Personal für den Justizvollzug zu finden, hält der BSBD an seiner Forderung der Einführung des Anwärtersonderzuschlages fest.

Auch etliche weitere Themen des aktuellen Koalitionsvertrages muss unseren Politikern wieder in Erinnerung gebracht werden. So sprach man neben der Einführung des Anwärtersonderzuschlages unter anderen auch über die Einführung der Freien Heilfürsorge sowie der Einstellung von bis zu 200 Anwärtern pro Jahr.

Die nächste Hauptvorstandssitzung des BSBD Sachsen wird im November 2021 stattfinden. Dann hoffentlich wieder als Präsenzveranstaltung. ■

Impressum

68. Jahrgang
DER VOLLZUGSDIENST (VollzD)

Zeitschrift des
Bundes der Strafvollzugsbediensteten
Deutschlands (**BSBD**)

HERAUSGEBER UND VERLAG
Bund der Strafvollzugsbediensteten
Deutschlands (**BSBD**)

**SCHRIFT- u. VERLAGSLEITUNG,
ANZEIGENVERWALTUNG**

Anja Müller
c/o Geschäftsstelle BSBD
Waldweg 50 – 21717 Deinste
Mobil: 01 51 / 56 04 91 95
E-Mail: vollzugsdienst@bsbd.de

Gerichtsstand und Erfüllungsort:
35576 Wetzlar

ERSCHEINUNGSWEISE

Der Vollzugsdienst (VollzD) erscheint alle zwei Monate (Nr. 4/5 als Doppelnummer) und wird den Mitgliedern des Bundes der Strafvollzugsbediensteten über die Ortsverbände oder Einzelmitgliedern im Postversand zugestellt.

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

An Gefangene wird die Zeitschrift nicht abgegeben.

Die mit den Namen oder den Initialen des Verfassers gekennzeichneten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Schriftleitung dar.

Für die Rubrik „Landesverbände“ sind die jeweiligen Landesvorsitzenden verantwortlich.

Unverlangt eingesandte Manuskripte werden im Falle der Nichtannahme zurückgesandt, wenn Rückporto beigefügt ist.

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Bei Nichterscheinen infolge höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch.

GESAMTHERSTELLUNG

■ Die MedienPartner GmbH
Industriehof 6, Gebäude H, 77933 Lahr
Telefon 0 78 21 / 94 99 - 25
www.die-medienpartner.de
E-Mail: loeffel@die-medienpartner.de

BSBD im Gespräch mit der Abteilung Justizvollzug des Sächsischen Justizministeriums

Am 17. Mai 2021 fand das halbjährliche Arbeitsgespräch der BSBD Landesleitung mit der Abteilung Justizvollzug des Sächsischen Justizministeriums statt.

Aufgrund der derzeitigen Situation noch einmal als Telefonkonferenz mit dem Abteilungsleiter **Jörn Göckenjan**, dem Referatsleiter **Rainer Hujer** und dem Landesvorsitzenden des BSBD Sachsen **René Selle**.

Der derzeitige Rückgang der Inzidenz in der Öffentlichkeit schlägt sich auch auf die Zahlen in den sächsischen Justizvollzugsanstalten durch. So waren am 11. Mai 2021 von insgesamt 35 betroffenen Bediensteten, 21 Bedienstete infiziert, 9 in Quarantäne und 5 in der vorsorglichen Freistellung.

Auch die Impfung der Inhaftierten soll beginnen

Als erstes direktes Thema wurde der Stand der Impfungen für Justizvollzugsbedienstete im Freistaat Sachsen besprochen. Nachdem die sächsischen Justizvollzugsbediensteten in die zweite Priorität eingeordnet wurden, konnte allen Kolleginnen und Kollegen in den Anstalten ein Impfangebot unterbreitet werden, sodass bisher 901 Bedienstete ihre erste Impfung erhalten haben.

Auch die Impfung der Inhaftierten soll nun beginnen. Von bisher 503 geimpften Inhaftierten mit höherer Prioritätsstufe, soll nun auch weiteren ein Impfangebot gemacht werden, welches bis zum Juni 2021 umgesetzt werden kann.

Bewerberzahlen um ein Drittel eingebrochen

Als zweites Thema wurde die Bewerberlage für die zu besetzenden Anwärter- und Tarifbeschäftigtenstellen erörtert. Die Bewerberzahlen auf die zu besetzenden Stellen sind um gut ein Drittel eingebrochen. Als Grund wird seitens des Justizministeriums der Ausfall der verschiedenen Ausbildungsmessen aufgrund der Corona-Situation gesehen.

Hier hat der **BSBD Sachsen** einmal mehr explizit auf die Einführung eines Anwärtersonderzuschlages für die Anwärterlaufbahn des mittleren Justizvollzugsdienstes hingewiesen.

Die Einführung ist im aktuellen Koalitionsvertrag festgehalten.

Einhergehend mit der Anhebung der Altersgrenze für die Anwärter in der

APO und dem Ansinnen, eben auch Bewerber zu gewinnen, die diese Altersgrenze ausreizen, verbunden mit der Angleichung der Zahlung der Justizvollzugszulage erst ab dem zweiten Dienstjahr und den nicht unerheblichen Kosten während der theoretischen Ausbildungszeit am Ausbildungszentrum Bobritzsch ist aus Sicht der Abteilung Justizvollzug und des **BSBD Sachsen** eine Einföhrung des Anwärtersonderzuschlages notwendig, auch wenn eine Durchsetzung aufgrund der angespannten Finanzlage schwer wird. Es ist zu hoffen, dass notwendige Investitionen nicht mit dem Verweis auf die Finanzla-



Landesvorsitzender René Selle. Foto: BSBD

ge aufgrund der Corona-Situation ausgesetzt werden.

Im Weiteren wurde dann der aktuelle Sachstand des Neubaus der Justizvollzugsanstalt Zwickau-Marienthal erörtert. Die Baukosten für das Projekt haben sich massiv von 174 auf 235 Millionen Euro erhöht. Die Kosten werden anteilig auf die beteiligten Bundesländer Sachsen und Thüringen umgelegt.

An dem bisherigen Eröffnungstermin im 2. Quartal 2024 wird bisher festgehalten, obwohl es natürlich, wie auch in der Vergangenheit, aufgrund von Bauverzögerungen etc. zu Terminverschiebungen kommen kann. Trotzdem werden die Gespräche und Planungen zu den umfangreichen zu erfolgenden Personalverschiebungen beginnen bzw. fortgesetzt.

Nachdem nun die Arbeitsgemeinschaft Personalbedarfsberechnung ihr Ergebnis vor einiger Zeit vorgelegt hat und den Bedarf in den sächsischen Justizvollzugsanstalten eruieren konnte, soll im Juni 2021 noch eine Expertenkommission offene Fragen innerhalb von sechs Monaten erörtern.

Schwerpunkte sollen noch gesetzt werden auf den Neubau des Justizvollzugskrankenhauses und die Einrichtung der sozialtherapeutischen Abteilung in Torgau, die künftigen Schließungen von Justizvollzugsanstalten nach Eröffnung der JVA Zwickau und letztendlich auf die Änderung des Gefangenenklientels. Um die Personalbedarfe im sächsischen Justizvollzug nun endlich auch für die Politik festzuzurren, ist es notwendig, bis zur nächsten Haushaltsplanung ein Ergebnis vorzulegen.

Abschließend wurde noch die derzeitige Entwicklung der Personalentwicklung im Führungskräftebereich der Laufbahngruppe 2, Einstiegsebene 1 und 2 erörtert. An der Möglichkeit des erleichterten Aufstieges und des Regelaufstieges soll auch zukünftig festgehalten werden.

Führungskräftelehrgang soll notwendiges Fachwissen vermitteln

Um das Bewerberpotenzial bei den Gruppen Fachdienste und Polizeivollzugsdienst sowie Spitzenfunktionen im Allgemeinen Justizvollzugsdienst zu steigern, wird in Erwägung gezogen, einen Führungskräftelehrgang anzubieten, um den Personen, die für einen erleichterten Aufstieg in Frage kommen, das notwendige Fachwissen für die Führungskräfteebene zu vermitteln.

Ebenso soll die Einstiegsebene 2 der Laufbahngruppe 2 für Fachdienste geöffnet werden. Dafür wurde im Referat IV.5 eine Fachstelle eingerichtet, um die Vermittlung von notwendigem juristischen Wissen zu organisieren.

Es ist sehr erfreulich, dass in der Personalentwicklung im sächsischen Justizvollzug jetzt Fahrt aufgenommen wird, auch wenn sich der **BSBD Sachsen** in so manchen Bereichen natürlich mehr Geschwindigkeit gewünscht hätte.

Insgesamt war es wieder ein sachliches und ergebnisorientiertes Gespräch, welches seine Fortsetzung im November 2021, dann hoffentlich als Präsenztermin und mit Teilnahme der gesamten Landesleitung des **BSBD Sachsen**, hat.